

Job-Start-Börse - so gefragt wie nie

Hans-Thoma-Schule bietet Plattform für über 50 Firmen und Institutionen / Reges Treiben von Beginn an / Etwa 700 Besucher

VON UNSERER MITARBEITERIN
MARTINA BODENLOS

TITISEE-NEUSTADT. Bereits kurz nach Eröffnung der Job-Start-Börse am Samstag gab es kaum einen freien Parkplatz rund um die Hans-Thoma-Schule zu finden. In langen Schlangen schoben sich die Besucher durch die beiden Ausstellungsebenen. Das Interesse, sich über verschiedene Berufe, Studiengänge und Unternehmen zu informieren, war groß. Viele Jugendliche waren gekommen, teilweise mit ihren Eltern als Unterstützung.

Dieses Ereignis ließ sich Landrätin Dorothea Störr-Ritter als Schirmherrin der Veranstaltung nicht entgehen. Mit Schulleiterin Claudia Stehle und Fritz Scherzinger, Leiter des Neustädter Kundencenters der AOK Südlicher Oberrhein, machte sie einen Rundgang durch die Schule. Bei ihrer ersten Station des Rundgangs trafen sie auf „Jufi“. „Jufi“ ist eine Schülerunternehmung, die wie eine richtige Firma agiert und somit realistisch wirtschaftet. Störr-Ritter war sehr begeistert von diesem Angebot. „Die Schülerinnen und Schüler lernen auf praktische Art und Weise wie Soziale Marktwirtschaft funktioniert.“ Darüber hinaus existiert an der Hans-Thoma-Schule eine Übungsfirma, die jedoch fiktiv wirtschaftet.

Viele Unternehmen setzen in der Kommunikation auf ihre jungen Mitarbeiter. So auch die AOK. „Die Jugendlichen sprechen lieber mit jungen oder gleichaltrigen, diese Erfahrung haben wir häufig gemacht“, erklärt Scherzinger.

Die Firma LITEF GmbH aus Freiburg ist zum wiederholten Male dabei. „Wir schätzen die Bodenständigkeit und Zuverlässigkeit der Arbeitnehmer aus dem Hochschwarzwald“, erklärt Wilfried Saur, technischer Ausbildungsleiter. Darüber hinaus möchten sie Bewerbern eine Perspektive für die Zukunft bieten. Mo-



Die erste Station beim Rundgang über die Job-Start-Börse war für Landrätin Dorothea Störr-Ritter die „Jufi“. Das Schülerunternehmen agiert wie ein richtiges Unternehmen.

FOTO: MARTINA BODENLOS.

mentan beschäftigen wir einige Mitarbeiter und Azubis aus der Region, vor allem aus St. Märgen, St. Peter und Hinterzarten. „RENA möchte sein Einzugsgebiet erweitern und sucht gute Azubis“, führt Personalreferentin Kathrin Peghini aus. Deshalb stellt sich das Unternehmen aus Gütenbach nun erstmals auf der Job-Start-Börse vor. Peghini selbst kommt aus Eisenbach und kannte die Job-Start-Börse bereits. Auch für die Metallverarbeitungs-firma WST Präzisionstechnik aus Löffingen gehört die Job-Start-Börse zum festen Bestandteil Ihrer Personalarbeit. „In diesem Jahr ist die Nachfrage nach Praktika und Ausbildungsplätzen größer als im Vorjahr“, fasst Patrizia Klois aus dem Personalwesen der Firma WST zusammen. Nicht so häufig interessierten sich die Jugendlichen für ein Studium an der Dualen Hochschule (DH) Villingen-Schwenningen, was WST darüber hinaus anbietet. Ganz neu ist der Studiengang „Technical Management“ an der DH. Dieser kombiniert kaufmännisches mit technischem Know-how.

Ein besonderes Highlight boten die Firmen Framo Morat, IMS-Gear und WST. In der Schulwerkstatt konnten Jugendlichen mit Unterstützung der technischen Azubis der Unternehmen, selbst einen Flaschenöffner herstellen. Dieser wurde sogar mit dem Namen des Erstellers versehen, und zwar per Laser. Dieses Angebot fand großen Anklang. „Hier kann man selbst Hand anlegen und so praktisch in den Bereich der Metallverarbeitung reinschnuppern“, erzählt Holger Schwab von Framo begeistert. Darüber hinaus sei die Hemmschwelle deutlich geringer, da die Jugendlichen mit Gleichaltrigen zu tun haben.

Die Resonanz der Workshopbesucher war eindeutig positiv, entsprechend hoch die Teilnehmerzahl. Themen wie „Wo gehobelt wird, fallen Kronen“, „KNIGGE-voll cool!“ , „Wie das Licht laufen lernt“, „Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege im Jahr 2011 sowie in der Zukunft“ oder „Öffne dich für Technik“ zogen Schülerinnen und Schüler an. Viele der Infoveranstaltungen waren gar ausge-

bucht. Nur einige Job-Start-Börsen bieten laut Scherzinger ein solches Forum an.

In diesem Jahr stellten sich erstmals mehr als 50 Institutionen und Unternehmen in der Hans-Thoma-Schule vor. Rund 95 Prozent sind regionale Aussteller. Durch den prognostizierten Fachkräftemangel wird die Job-Start-Börse immer bedeutsamer für Unternehmen und Institutionen. „Es ist wichtig sich positiv von der Masse abzuheben und zu differenzieren“, fasst Scherzinger zusammen. Schätzungsweise 700 Besucher zählt die Börse an diesem Tag.

Die Job-Start-Börsen sind eine Initiative der AOK Südlicher Oberrhein, die die Börsen für alle Träger federführend organisiert, der Arbeitsagentur Freiburg, der Badischen Zeitung, der Handwerkskammer Freiburg, der IHK Südlicher Oberrhein und der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

▶ Weitere Infos zur Job-Start-Börse gibt es auch im Internet unter <http://www.jobstartboerse.de/>